

Mehr als 100 Wolfsrudel in Deutschland

Deutliche Zunahme im Vergleich zum Vorjahr / Jäger gehen von 1300 Tieren aus

BONN In Deutschland leben 105 Wolfsrudel. Diese Zahl habe die Auswertung des Monitoringjahres 2018/19 ergeben, teilten das Bundesamt für Naturschutz (BfN) und die Dokumentations- und Beratungsstelle des Bundes zum Thema Wolf (DBBW) gestern mit. Demnach konzentriert sich das Vorkommen der streng geschützten Tiere weiter auf ein von der sächsischen Lausitz über Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern nach Niedersachsen reichendes Gebiet.



Wieder da: der Wolf. Foto: dpa

Ein Wolfsrudel besteht meist aus drei bis elf Tieren – den Eltern und den Nachkommen der letzten zwei Jahre. Die meisten Wolfsverbände leben in Brandenburg (41), gefolgt von Sachsen (22) und Niedersachsen (21). Damit ist

die Zahl der Rudel deutlich gestiegen: 2017/18 waren deutschlandweit 77 Rudel nachgewiesen worden. Erstmals seit der Ausrottung der Art in Deutschland seien in den Bundesländern Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein jeweils einzelne ortstreue Wölfe bestätigt worden, hieß es vom BfN. Insgesamt sind demnach in Deutschland mindestens zwischen 275 und 301 erwachsene Wölfe erfasst.

Der Deutsche Jagdverband (DJV) kritisierte, dass in der

Bilanz der Nachwuchs nicht zahlenmäßig aufgeführt werde. Nach DJV-Hochrechnungen lebten im Frühsommer 2019 rund 1300 Wölfe in Deutschland – erwachsene und Jungtiere. Für das Frühjahr 2020 prognostiziert der Verband knapp 1800 Wölfe. In Deutschland habe sich bereits ein Bestand etabliert, der weit über dem liege, was in anderen europäischen Ländern als Gesamtbestand zugelassen werde, hieß es weiter. Im Nachbarland Frankreich sei etwa eine Obergrenze von 500 Wölfen festgelegt. *dpa*